

Statistik informiert ...

Nr. 84/2007

17. August 2007

Berufsbildung in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006 Deutlich höhere Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in beiden Ländern

Im Jahr 2006 sind in **Hamburg** 13 000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen worden, das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von sieben Prozent. Gut zwei Drittel (68 Prozent) der neuen Auszubildenden hatten dabei im Bereich Industrie und Handel ihren Ausbildungsplatz gefunden, gefolgt vom Handwerk mit 21 Prozent und Freien Berufen mit sieben Prozent der Verträge. Die übrigen Neuanfänger verteilten sich auf die Ausbildungsbereiche Öffentlicher Dienst, Landwirtschaft und Seeschifffahrt.

Wie das Statistikamt Nord mitteilt, weist auch der Gesamtbestand der insgesamt 33 358 – darunter 44 Prozent weiblichen – Auszubildenden im ersten bis vierten Ausbildungsjahr am Jahresende 2006 in etwa diese Verteilung der Ausbildungsbereiche auf. Demgegenüber wurden 2 797 Ausbildungsverträge im Laufe des Jahres vorzeitig gelöst, im Vergleich zum Vorjahr nahm diese Zahl um neun Prozent zu.

Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen steht in Hamburg der Bereich Industrie und Handel mit einem Plus von gut 600 plus sieben Prozent) auf nunmehr 8 814 Fälle nach wie vor auf dem Spitzenplatz. Im Bereich Handwerk wurde eine Zunahme von knapp 340 Fällen auf jetzt 2 704 registriert (plus 14 Prozent), während für die Freien Berufe mit einem Minus von 86 Fällen (minus acht Prozent) auf 966 neue Ausbildungsverträge der Anstieg des letzten Jahres nicht fortgesetzt werden konnte.

Für **Schleswig-Holstein** hat sich die Zahl der im Laufe des Jahres 2006 registrierten neuen Ausbildungsverträge mit insgesamt 19 843 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht (plus fünf Prozent). Mehr als die Hälfte (52 Prozent) aller Neuzugänge wurden dabei im Ausbildungsbereich Industrie und Handel registriert, ein Drittel (33 Prozent) im Handwerk und acht Prozent in den Freien Berufen. Die restlichen Neuabschlüsse verteilten sich auf die Bereiche Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst und Seeschifffahrt.

Auch der Gesamtbestand aller Auszubildenden vom ersten bis vierten Lehrjahr am Ende des Jahres 2006 mit insgesamt 52 340, darunter 41 Prozent

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

weiblicher Auszubildenden, weist eine den Neuzugängen vergleichbare Verteilung auf die einzelnen Ausbildungsbereiche auf. In 4 937 Fällen wurden die Ausbildungsverträge im Laufe des Jahres vorzeitig gelöst. Damit erhöhte sich die Zahl dieser Fälle gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent.

Unter den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen konnte in Schleswig-Holstein der Bereich Industrie und Handel mit einem Plus von 740 auf nunmehr 10 365 Fälle (plus acht Prozent) seine Spitzenposition ausbauen. Im Handwerk als zweitwichtigstem Ausbildungsbereich wurden mit 6 465 Neuzugängen 359 Fälle mehr als im Vorjahr registriert (plus sechs Prozent). Im Ausbildungsbereich der Freien Berufe ging die Zahl der Neuzugänge mit einem Minus von 45 Fällen (minus drei Prozent) auf nunmehr 1 603 weiter zurück.

Ansprechpartnerin:

Dr. Henrike Herrmann
Telefon: 0431 6895-9192
E-Mail: schulen.kultur@statistik-nord.de